

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,  
Dr. Joachim Bischoff, Elisabeth Baum (DIE LINKE) und Fraktion**

**Betr.: S-Bahn Linie 1**

Mitte Dezember 2008 wird die neue S-Bahn-Verbindung zum Hamburger Flughafen für den Fahrgastverkehr in Betrieb gehen. Mit der rund 280 Millionen Euro teuren Erweiterung wird die Fahrzeit vom Hauptbahnhof zum Flughafen auf 25 Minuten verkürzt, was einer Ersparnis von 15 Minuten gegenüber der jetzigen Anbindung über den öffentlichen Verkehr entspricht. Zudem entfällt der Umsteigezwang zwischen Bahn und Bus. Die einzige neue Haltestelle der Verlängerung ist der Flughafen.

Die aus der Innenstadt kommenden Züge der Linie S1 werden künftig in Ohlsdorf geflügelt, wobei der vordere Zugteil zum Flughafen, der hintere nach Poppenbüttel weiterverkehrt. Täglich erwartet die S-Bahn auf ihrer neuen Strecke rund 13.500 Passagiere.

Zur Vorgeschichte der neuen S-Bahn gehört: Die damaligen Koalitionsfraktionen von SPD und GAL hatten sich im Februar 1999 nach jahrelangem Hin und Her auf einer S-Bahn-Anbindung des Flughafens geeinigt und damit eine Klausel der Koalitionsvereinbarung faktisch aufgehoben, die eine Anbindung des Flughafens an das Nahverkehrsnetz vorerst offen ließ. Der „Stummelarm“ von Ohlsdorf zum Flughafen ist verkehrspolitisch wenig sinnvoll, da er keine weitere Erschließung Richtung Lufthansa werft und in Richtung Schleswig-Holstein vorsieht. Die prognostizierten Fahrgastzahlen zum Flughafen machen ohne eine Weiterführung der S-Bahn keinen wirtschaftlich vertretbaren und attraktiven Verkehr möglich.

Mit der Flughafenanbindung einhergehen sollte der 5-Minuten-Takt auf der Linie S1/S11 bis Ohlsdorf. Davon würden hunderttausende Menschen in Hamburg profitieren, das umweltpolitisch gewünschte Umsteigen vom Auto auf die Bahn wird erheblich erleichtert. Ein enormer Kund/-innenzuwachs bei der S-Bahn Hamburg wäre zu erwarten.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

mit dem HVV und der S-Bahn eine Vereinbarung über die Verwirklichung des 5-Minuten-Taktes auf der Linie 5/S 11 abzuschließen.